



pfarreiblatt

6/2022 1. bis 30. Juni Pastoralraum Mittleres Wiggertal



**Zusammen
feiern**

Seite 7



Gottesdienste

Mittwoch, 1. Juni		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier in der Mauritiuskapelle
Donnerstag, 2. Juni		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim
Nebikon	19.00	WEG-Gottesdienst 1. Klasse
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Kapelle
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Kapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 3. Juni – Herz-Jesu-Freitag		
Nebikon		Hauskommunion
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 5. Juni – Pfingsten		
Schötz	11.00	Festgottesdienst Pastoralraum Mehr Informationen Seite 7
Pfingstmontag, 6. Juni		
Altishofen	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Dienstag, 7. Juni		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Wendelinskapelle
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Mittwoch, 8. Juni		
Schötz	19.00	Frauengottesdienst in der Mauritiuskapelle
Donnerstag, 9. Juni		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Gemeinschaftsraum Seniorenblock
Nebikon	09.00	Frauengottesdienst
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Schötz	16.30	Eucharistiefeier in der Mauritiuskapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 10. Juni		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier

Samstag, 11. Juni		
Nebikon	18.00	Agathafeier der Feuerwehr Altshofen-Nebikon
Schötz	18.00	Kommunionfeier mit Salzsegnung
Sonntag, 12. Juni – Dreifaltigkeitssonntag		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altshofen	10.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier
In allen Gottesdiensten mit Salzsegnung		
Montag, 13. Juni		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Dienstag, 14. Juni		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Wendelinskapelle
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Donnerstag, 16. Juni – Fronleichnam		
Egolzwil-Wauwil	10.00	Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern und der MG Wauwil, hinter der Kirche
Nebikon	10.00	Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern der Pfarreien Altishofen und Nebikon und der Feldmusik Nebikon auf dem Platz hinter der Kirche
Schötz	10.00	Eucharistiefeier mit Erstkommunionkindern und dem Kirchenchor, anschliessend Prozession mit Brass Band
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Samstag, 18. Juni		
Egolzwil-Wauwil	18.00	Eucharistiefeier
Altishofen	19.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 19. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Nebikon	10.00	Eucharistiefeier
Schötz	10.00	Eucharistiefeier
Montag, 20. Juni		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle

Schötz	10.00	Rosenkranz im Mauritiusheim
Dienstag, 21. Juni		
Nebikon		kein Gottesdienst
Egolwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Wendelinskapelle
Mittwoch, 22. Juni		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier in der Mauritiuskapelle
Donnerstag, 23. Juni		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 24. Juni		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 25. Juni		
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Altishofen	19.00	Kommunionfeier
Sonntag, 26. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier zum Patro- zinium mit Geige und Orgel
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Montag, 27. Juni		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Dienstag, 28. Juni		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Wendelinskapelle
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Mittwoch, 29. Juni		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier in der Mauritiuskapelle
Donnerstag, 30. Juni		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Kapelle
Nebikon	19.30	Kommunionfeier in der Kapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz

11. und 12. Juni

Dreifaltigkeitssonntag – Salzsegnung

In allen Gottesdiensten am Dreifaltigkeitssonntag dürfen Sie Salz zum Segnen mitbringen. Stellen Sie es zur Segnung vor den Altar.



SKF Luzern

Gelebte Spiritualität im Alltag

23. Juni – Heiligkreuz

Im Alltag leben Frauen auf verschiedenen Schienen. Oft kommt dann das eigene (Seelen)-Heil zu kurz. Dieser spirituelle Impuls soll führen, Kraft, Ruhe und Erholung schenken.

Der Barfussweg auf Heiligkreuz ist ein mystischer Weg. Er verleitet zum Horchen, Sehen, Riechen. Dazu kommt das Gehen mit blossen Füßen, was das Erleben anregt und fordert.

Anmeldung und weitere Informationen:
sekretariat@skfluzern.ch
www.skfluzern.ch

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 12.6. Gesamtschweizerische
Verpflichtungen Bischof
19.6. Flüchtlingshilfe Caritas
26.6. Papstopfer

Wir danken für die Spenden

CBM	270.25
Infanta	497.95
Christen im Heiligen Land	321.80
Fastenopfer	408.25
Kinder in der Ukraine	751.90
Läbigs Feldheim	478.80

Egolzwil-Wauwil

- 12.6. Gesamtschweizerische
Verpflichtungen Bischof
16.6. Stiftung Theodora
18.6. Flüchtlingshilfe Caritas
26.6. Rotes Kreuz für Ukraine

Wir danken für die Spenden

Glückskette Ukraine	1777.15
Christen im Heiligen Land	404.70
Pfarreibedürfnisse	190.65
Kinderhilfe Petite Suisse	937.75
Seevogtey Sempach	317.20

Nebikon

- 11.6. Gesamtschweizerische
Verpflichtungen Bischof
16.6. Stiftung Wunderlampe
19.6. Flüchtlingshilfe der Caritas
26.6. Papstopfer

Wir danken für die Spenden

CBM	65.50
Fastenaktion	3062.10
Christen im Heiligen Land	112.85
Jobdach	531.10
Stiftung Villa Erika	549.25
Sunshine School, Nepal	1225.80
St.-Josefs-Kollekte	57.80

Schötz-Ohmstal

- 5.6. Solidaritätsfonds für Mutter
und Kind des SKF
11.6. Gesamtschweizerische
Verpflichtungen Bischof
16.6. Stiftung Theodora
19.6. Flüchtlingshilfe Caritas
25.6. Papstopfer

Wir danken für die Spenden

Fastenopfer	272.95
Christen im Heiligen Land	751.00
Verein Vogelsang	1201.95

Gedächtnisse/ Jahrzeiten

Altishofen-Ebersecken

Freitag, 3. Juni, 19.30

- Josef und Maria Koch-Bachmann und Familie
- Maria Pfister-Meyer
- Johann und Marie Pfister-Huber und Familie
- Toni Kurmann
- Johann und Rosalia-Pfister und Sohn Ernst
- Emma und Leo Pfister-Meier
- Alice und Martin-Steiner

Sonntag, 12. Juni, 10.00

- Jahrzeit für:
- Werner Agner-Hermann
 - Anna und Alfred Ambühl-Limacher
 - Anna und Josef Müller-Koller
 - Domherr Alois Hunkeler und Schwestern Marie und Anna Hunkeler
 - Lina und Philipp Jakob Hunkeler-Huber
 - Dekan Alois Kurmann und Geschwister Franziska, Maria und Josef Kurmann
 - Hans und Marie Kurmann-Schmid und Angehörige
 - Alfred Kurmann-Schwegler und Angehörige

- Elisabeth und Josef Kurmann-Bossart
- Pfarrer Franz Xaver Galliker

Samstag, 18. Juni, 19.00

- Dreissigster für:
- Hans Steinmann-Bättig

Egolzwil/Wauwil

Sonntag, 12. Juni, 10.00

- Jahrzeit für:
- Emma Hunziker-Marfurt
 - Geschwister Marie, Hans und Josef Burkart

Nebikon

Sonntag, 19. Juni, 10.00

- Jahrzeit für:
- Franziska und Josef Bucher
 - Rosa und Enrico Greppi-Portmann
 - Molli und Fritz Grob-Hodel
 - Hans Grob-Stöckli
 - Louise und Alfred Kumschick-Grob
 - Emilie und Max Pfister-Müller
 - Hedy Schär-Grob

Schötz-Ohmstal

Samstag, 11. Juni, 18.00

- Jahrzeit für:
- Alois Peter-Studer
 - Hans Frey-Tanner
 - Rosa Bättig-Bühler
 - Walter Wiler-Kreienbühl
 - Walter Wiler-Schnider
 - Urs Wiler-Lang
 - Für die verstorbenen Schulkamerad*innen des Jahrgangs 1931

Sonntag, 19. Juni, 10.00

- Dreissigster für:
- Josefine Kneubühler-Häfliger

Jahrzeit für:

- Theres Willimann Bättig
- Alois und Martha Bättig-Kaufmann
- Edi Haldi-Broch

Samstag, 25. Juni, 18.00

- Rita Schnider-Peter

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufen

Damian Marfurt, Sohn von Manuela und Daniel Marfurt

Svea Meier, Tochter von Julienne und Severin Meier

Hugo Brechbühl, Sohn von Amal Berrefas und Gilles Brechbühl

Heimgegangen

1. Mai
Marcel Müller, 1991

12. Mai
Hans Steinmann-Bättig, 1934

Egolzwil-Wauwil

Taufen

Joy Malia Cook, Tochter von James Eddie III und der Sabrina Nicole Cook-Steffen

Juna Hummel, Tochter von Christian und Alexandra Hummel Korner

Maya Jutz, Tochter von René und Sibylle Jutz Villiger

Leandro Jutz, Sohn von René und Sibylle Jutz Villiger

Matheo Jutz, Sohn von René und Sibylle Jutz Villiger

Heimgegangen

28. April
Franz Hunkeler-Häberli, 1958

Nebikon

Taufen

Lillie Marie Seeholzer, Tochter von Samantha Hartwright und Benno Seeholzer

Mina Sofia Barmet, Tochter von Siona und Jérôme Barmet-Schildknecht

Schötz-Ohmstal

Taufen

Eva Lleshaj, Tochter von Patrick und Ardiana Lleshaj

Jakob Thor Steinmann, Sohn von Silvan und Katja Steinmann

Eliane Waser, Tochter von Raphael und Carina Waser

Heimgegangen

13. April
Heinz Hoffmann-Emmenegger, 1941

13. April
Hanny Renggli-Frey, 1933

14. April
Edith Rölly-Erni, 1927

18. April
Leo Renggli-Prem, 1930

1. Mai
Johann Roos-Burkart, 1944

6. Mai
Josefine Kneubühler-Häfliger, 1934



Es ist mit der Liebe
wie mit den Pflanzen:
Wer Liebe ernten will,
muss Liebe säen.

Jeremias Gotthelf

Kolumne

Bunte Vögel



Es ist noch nicht so lange her, am Weissen Sonntag haben wir die Erstkommunion in Schötz unter dem Motto «Mit Jesus wird unser Leben bunt» begangen. In dieser Feier haben wir eine Geschichte über bunte Vögel gehört und wir wurden darin bestärkt, dass der gemeinsame Weg füreinander und miteinander das Leben bunt und wertvoll macht.

Doch was ist, wenn eine Person als «bunter Vogel» betitelt wird? Wenn Gott sich als bunter Vogel verhält ausserhalb unserer Gewohnheiten? Wenn sogar Gott selbst ein «bunter Vogel» ist?

Durch Jesu Worte und Taten haben wir erfahren, dass Gott immer wieder ausschert, sich überraschend anders verhält. Man kann Gott einfach nicht in ein Schema hineinpressen oder in eine Schublade stecken. Er bricht die Mauern auf, geht über den Rand hinaus und holt die Menschen in die Mitte, die die anderen ausschliessen oder als bunte Vögel betiteln.

Deshalb schreiben heute viele Menschen «Gott», damit seine Vielfältigkeit, seine heilende und liebende Gegenwart auch durch das geschriebene Wort für alle sichtbar und erfahrbar wird und jede Person in sich Gottes Antlitz entdecken und wahrnehmen kann.

Ich wünsche uns viele bunte Vögel in unserem Leben, die uns guttun, so wie der Regenbogen am Himmel ...



Andreas Barna,
leitender Priester

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81

Oberdorf 14, 6246 Altishofen
pfarramt@pfarrei-altishofen-
ebersecken.ch

www.pfarrei-altishofen-
ebersecken.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-egolzwil-wauwil.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22

Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
pfarramt@pfarrei-nebikon.ch
www.pfarrei-nebikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-schoetz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22

Markus Müller
pfarreileiter@pfarrei-nebikon.ch

Pfingsten, 5. Juni, 11.00 in Schötz

Festgottesdienst Pastoralraum

Liebe Angehörige der Pfarreien unseres Pastoralraumes

Am 28. November 2021 haben wir die Eröffnung des Pastoralraumes gefeiert. Da zu dieser Zeit noch einige coronabedingte Einschränkungen waren, konnten wir nach dem Gottesdienst nicht gemütlich bei einem Apéro anstossen. Dies werden wir nun an Pfingsten nachholen.

So laden wir Sie alle ganz herzlich zum Pastoralraumgottesdienst an Pfingsten ein. (In den Pfarreien finden an diesem Wochenende keine anderen Gottesdienste statt.)

Auch der Baum, welcher im Mittelpunkt des Errichtungsgottesdienstes stand, konnte in der Mitte des Pastoralraumes nicht gepflanzt werden. Der Pastoralraumbaum wird nun von Firmand*innen im Herbst gepflanzt. Unsere Kirchenchöre werden die Feier musikalisch mitgestalten.

Nach dem Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum **Apéro und zu Wurst, Brot und Vegi-Käsespiessli** eingeladen. Anmeldung dafür braucht es keine.

Wir freuen uns, wenn Sie daran teilnehmen.

*Im Namen des Pastoralraumteams
Markus Müller-Fuchs,
Pastoralraumleiter*

Gedanken zu Pfingsten

Wir brauchen Pfingsten

An Pfingsten feiern wir das Kommen des Heiligen Geistes, der wie ein Sturm daherkam und die ängstlichen Jünger*innen aus dem verschlossenen Haus hinaustrieb in die Stadt, damit sie den Menschen die Auferstehung Jesu verkündeten. Alles, was in ihnen aus lauter Angst erstarrte, löste sich und füllte sich mit neuem Leben. Alles, was sie blockierte und hemmte, wehte das Brausen des Geistes hinaus.

Welche Bedeutung hat dieses Pfingstereignis für uns heute?

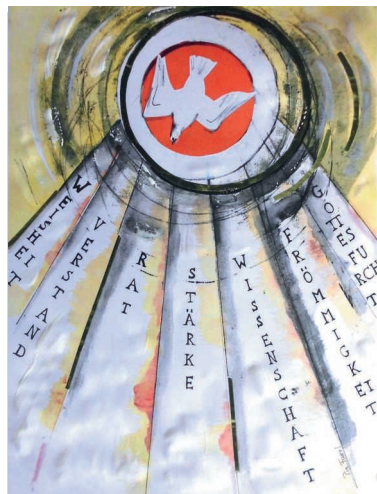
Auch vieles in unserem Leben ist verhärtet, antriebslos und festgefahren. Wir brauchen Gottes Geist, damit unsere Worte ermutigen, Beziehung und Frieden stiften. Wir brauchen die Geistkraft dort, wo wir uns schwach und ohnmächtig fühlen. Wir brauchen frischen Geist für uns selbst und unsere Kirche, damit Verstaubtes und Festgefahrenes neuem Aufbruch weichen kann. Möge der gute Geist auch heute in unserem Leben wirken und uns Mut und Kraft schenken.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin



Bild von Pia Schüttlohr

Aus dem Pfarreileben



Festgottesdienst Pastoralraum

Pfingsten, 5. Juni, 11.00

Es sind alle herzlich zum Gottesdienst in Schötz eingeladen. Nähere Informationen dazu Seite 7.

Dreifaltigkeitssonntag – Salzsegnung

12. Juni

Kochen ohne Salz? Können Sie sich das vorstellen? In den Gottesdiensten am Dreifaltigkeitssonntag dürfen Sie Salz zum Segnen mitbringen. Stellen Sie es zur Segnung vor den Altar.

Fronleichnam/ Feldgottesdienst

16. Juni, 10.00

Das Fronleichnamfest feiern wir gemeinsam mit den Erstkommunionkindern und ihren Familien der Pfarreien Altishofen-Ebersecken und Nebikon. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Bei schönem Wetter findet der Familiengottesdienst auf dem Platz hinter der Kirche statt, bei

schlechtem Wetter in der Kirche. Die Feldmusik Nebikon wird die Feier musikalisch umrahmen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen Apéro eingeladen.

Voranzeige Uelfest Ebersecken

3. Juli, 10.00

Alle Pfarreiangehörigen sind zum Familiengottesdienst beim Hölzgeschäppli in Ebersecken eingeladen.

Herzlichen Dank

Unter dem Motto «Alles hat seine Zeit» durfte ich meinen 60. Geburtstag feiern.



Ich habe mich sehr über die vielen Besuche, Glückwünsche, Karten und Geschenke gefreut und bedanke mich herzlich dafür.

Es ist wohlthuend, in einer Welt, in der im Augenblick alles drunter und drüber geht, immer wieder kleine Oasen des Glücks, der Freundschaft und der Freude erfahren zu dürfen.

Diakon Roger Seuret

Kaplan Armin M. Betschart

Gratulation: 80 Jahre jung

Lieber Armin, am 4. Juni feierst du mit deiner Familie und Freunden deinen 80. Geburtstag.

Dazu wünschen wir dir alle von Herzen Gottes Segen, Gesundheit, Zufriedenheit und viel Gefreutes.

Damit verbinden wir auch unseren Dank für dein langjähriges Wirken in unseren Pfarreien.

Ad multos annos!

Roger Seuret und Markus Müller

Vereine/Gruppierungen

*Frauengemeinschaft Altishofen/
Ebersecken und Team junger Familien*

Rückblick 164. General- versammlung schriftlich

Vielen Dank für die rege Beteiligung an der Abstimmung, die wertschätzenden Grussworte und die positiven Rückmeldungen.

Alle Traktanden wurden mit grosser Mehrheit angenommen.

Auch die Wahl unseres vorgeschlagenen neuen Vorstandsmitgliedes der Frauengemeinschaft wurde eindeutig angenommen. Wir gratulieren Andrea Schäli zur Wahl und heissen sie ganz herzlich willkommen. Wir wünschen ihr viele positive und wertvolle Begegnungen, Freude und Genugtuung bei der Arbeit im Vorstand.

Die detaillierten Angaben zur Abstimmung sind auf unserer Webseite www.fg-altishofen-ebersecken.ch.

*Frauengemeinschaft Altishofen/
Ebersecken*

Büchertausch und gemütliches Beisammensein

**Donnerstag, 23. Juni, ab 19.00,
Bibliothek Altishofen**

Hast du Zeit und Lust, ab und zu ein spannendes Buch zu lesen? Deine Bücher, die bei dir im Regal stehen, sind von dir schon gelesen worden? Dann ist das die Gelegenheit! Nimm die Bücher, die du lesenswert findest und gerne weitergeben möchtest und komm zu uns in die Bibliothek (bei schönem Wetter draussen). Dort hast du die Möglichkeit, dein Buch gegen ein anderes, das dich interessieren würde, auszutauschen. Du kannst auch bringen, ohne mitzunehmen, oder umgekehrt.

Wenn Ferien angesagt sind, bewegt man sich gerne in der Natur und geniesst die schöne Landschaft. Dazu



Bibliothek Altishofen

Bild: MK

sind auch interessante Wandervorschläge gesucht. Hast du gute Tipps und Ideen?

Mit einem Apéro bieten wir dir die Möglichkeit, dich beim gemütlichen Beisammensein mit andern auszutauschen.

*Vorstand Frauengemeinschaft
und Corinne Kaufmann Müller,
Bibliothekarin*

Fiire met de Chliine

Gottes bunter Kräutergarten – dazu durften wir die lustige und lehrreiche Geschichte von Wolly dem Schaf hören, welches für jedes «Wehwehchen» ein Kräutchen im Garten fand!

Auch ihr, liebe Kinder, Mamis, Papis und Grosis, durftet danach in unserem eigenen «Fiire met de Chliine»-Garten vor der Kirche die Kräuter riechen und schmecken und danach noch euren eigenen Tee mischen, welcher euch zu Hause dann hoffentlich auch schmeckt und vielleicht sogar gegen «Wehwehchen» hilft, wie es bei Wolly geholfen hat.

Wir haben die Feier und den anschliessenden Apéro bei herrlichem Sonnenschein, in ungezwungener und entspannter Atmosphäre mit euch sehr genossen und freuen uns schon jetzt, euch hoffentlich bald wieder bei unserer nächsten Feier begrüssen zu dürfen.

*Karin, Sarah, Rebecca, Sonja, Silvia
und Ramona*



Kinder beim Teemischen.



Livio und Silvia beim Riechen der Kräuter.

Bilder: Sarah Hodel

Rückblick

Töffsegnung

Am 1. Mai baten gegen 1000 Motorfahradfahrer*innen um den Segen und eine unfallfreie Fahrt.



*Kurt Kurmann vom organisierenden Motoclub Daiwil
liest Fürbitten.*



Diakon Roger Seuret beim Segnen.

Bilder: Astrid Seuret

Aus dem Pfarreileben



Festgottesdienst Pastoralraum

Pfingsten, 5. Juni, 11.00

Es sind alle herzlich zum Gottesdienst in Schötz eingeladen. Nähere Informationen dazu Seite 7.

Salzsegnung

**Sonntag, 12. Juni, 10.00
in der Kirche**

Im Dreifaltigkeitsgottesdienst segnen wir das Salz, das die Gläubigen mitbringen. Schon im Alten Testament gehört Salz zu jeder Opferrgabe. Salz reinigt das Wasser und dient auch heute zur Bereitung von Wasser, das geweiht wird. Im Neuen Testament erhält das Salz noch einen neuen Sinn. Bekannt ist das Wort Jesu: «Ihr seid das Salz der Erde.» In diesem Sinn sind wir alle «Salz der Erde», wenn wir durch unser Leben die christliche Botschaft weitergeben. Die Verwendungszwecke des Dreifaltigkeitssalzes sind vielseitig. Je nach Region wird es für das Kochen verwendet, den Speisen für Kranke hinzugefügt oder den Tieren verabreicht. Anscheinend wird es im Luzerner Hinterland auch als Hagelschutz gebraucht.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin

Fronleichnam

**Donnerstag, 16. Juni, 10.00
hinter der Kirche**



Nach zwei Jahren Pause dürfen wir den Fronleichnamsgottesdienst wieder zusammen mit den Kindern der 3. Klasse feiern, die dieses Jahr ihre Erstkommunion feierlich begehen konnten. Für Fronleichnam ziehen sie nochmals ihr weisses Kleid an. Die Feier findet bei schönem Wetter hinter der Kirche statt. Bei Regenwetter feiern wir in der Pfarrkirche. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Musikgesellschaft Wauwil.

Der Kirchenrat offeriert anschliessend einen Apéro.

Patrozinium

**Sonntag, 26. Juni, 10.00
in der Kirche**

Unsere Kirche ist dem Herzen Jesu geweiht, darum der Name Herz-Jesu-Kirche. Das jährliche Herz-Jesu-Fest wird offiziell am 3. Freitag nach Pfingsten gefeiert. In unserer Pfarrei feiern wir es am Sonntag darauf als unser Patroziniumsfest. Dieses Jahr fällt es auf den 26. Juni. Beat Keller, Religionslehrer und Jugendseelsorger, wird den Festgottesdienst gestalten, zusammen mit Geige und Orgel.

Vereine/Gruppierungen

Aktive Familie

**Traktoren- und Bobbycar-Parcours
Mittwoch, 22. Juni, 14.30**

Schulhausplatz Egolzwil

Fahre mit deinen «Gschpändlis» auf dem Verkehrsgarten beim Schulhaus Egolzwil um die Wette und übe dich spielerisch im Strassenverkehr. Zudem bietet der Spielplatz rund ums Schulhaus verschiedene Bewegungs- und Spielmöglichkeiten, um sich so richtig auszutoben.

Zur Stärkung stellen die Aktiven Familien für alle ein Zvieri zur Verfügung.

Wir freuen uns auf viele motivierte junge Verkehrsteilnehmer*innen mit ihren Mamis und Papis. Eine Anmeldung ist bei diesem Anlass nicht nötig.

Weitere Infos finden Sie in den Gemeindeblättern.

Café International

**Freitag, 24. Juni, 9.00
im Pfarreiheim**

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie ins Café International. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Team Café International

Frauenverein

**Frauenwallfahrt zur
Verenaschlucht Solothurn
Dienstag, 7. Juni, 13.15
Bahnhof Wauwil**

Etwas ausserhalb der Stadt Solothurn liegt die Verenaschlucht, ein besonderer, mystischer Kraftort. Hier lebt heute noch ein Einsiedler. Der schöne Weg durch die Verenaschlucht führt ca. 20 Minuten durch den



Wald, immer entlang dem plätschernden Bach bis zur Verena- und Martinskapelle und der Einsiedelei. Dort halten wir einen Moment inne, erfahren vom Leben der heiligen Verena und machen eine kleine Feier im Freien.

Anschliessend laufen wir zu Fuss in die Stadt zurück und trinken an einem schönen Plätzchen einen Kaffee, bevor es dann mit dem Zug wieder heimwärts geht.

Kosten: Das Bahnticket Wauwil – Solothurn (retour) löst jede Teilnehmerin selbst.

Anmeldung bis Freitag, 3. Juni an Doris Zemp, 079 486 62 48 oder doris.zemp@pastoralraum-mw.ch.

Kreis frohes Alter

Mittagstisch im Gashauss Duc

Dienstag, 14. Juni
Dienstag, 28. Juni
jeweils um 11.30

Velotour

Donnerstag, 2. Juni, 13.45
Treffpunkt beim Pfarreiheim

Wanderung

Donnerstag, 23. Juni, 13.45
Treffpunkt beim Pfarreiheim

Seniorenrat

Schweiz. Agrarmuseum Burgrain
Alberswil

Dienstag, 14. Juni, 13.30

Treffpunkt beim Pfarreiheim

Im Jahr 2021 hat das neu konzipierte Agrarmuseum Burgrain seinen Betrieb aufgenommen.

Im Zentrum steht die neue Hauptausstellung «Wer ist Landwirtschaft?». Wir geniessen eine organisierte Führung durch die Ausstellung, Sie können sich aber auch frei im Agrarmuseum bewegen. Anschliessend trinken wir gemeinsam einen Kaffee.

Anmeldung bis 10. Juni bei Uschi Regli, 041 980 17 47 oder veranstaltungen-seniorenrat@bluewin.ch
Weitere Infos finden Sie in den Gemeindeblätter.

Einladung an Gastsänger*innen Klänge der Schöpfung

20. November, 10.00
in der Kirche

Der Kirchenchor Egolzwil-Wauwil freut sich darauf, für seinen Jubiläumsgottesdienst vom 20. November seinen Proberaum und die Kirche für Gastsänger*innen zu öffnen.

Mit vier Chorstücken aus Haydns Schöpfung und Stimmimprovisationen werden wir den Wortgottesdienst zum Thema «Schöpfung» mitgestalten. Dafür werden wir mit den Chorleuten ab dem 24. September proben. Mitmusizieren an diesem Sonntag wird das Orchester Sinfonietta Lucerne unter der Leitung von Marius Brunner.

Bitte meldet euch bei Interesse bei: Chorleiterin Regina Lötscher, gini.loetscher@gmail.com, 079 734 96 38.

Rückblick

Regenbogen – die farbige Brücke zu Gott



Bilder: Patrick Sandmeier, Matthias Keller

Am 1. Mai durften 24 Kinder aus Egolzwil und Wauwil ihre Erstkommunion feiern. Das Thema «Regenbogen, die farbige Brücke zu Gott», war während der ganzen Feier präsent.

Ein riesengrosser Regenbogen, farbige Ballons sowie eine farbige Brücke schmückten die Kirche.

Die Bedeutung der Brücke zwischen den Menschen und Gott sowie der Erde zum Himmel kam in Gebeten und Fürbitten immer wieder zum Vorschein.

Nach der Erneuerung des Taufversprechens durften die Kinder erstmals das heilige Brot empfangen. Begleitet und umrahmt wurde die Feier durch die Musikgesellschaft Wauwil und den Kinder- und Jugendchor Schötz.

Melanie Schuler, Katechetin

Aus dem Pfarreileben



Festgottesdienst Pastoralraum

Pfingsten, 5. Juni, 11.00

Es sind alle herzlich zum Gottesdienst in Schötz eingeladen. Nähere Informationen dazu Seite 7.

WEG-Gottesdienst der 1. Klasse

Donnerstag, 2. Juni, 19.00

Die 1.-Klass-Kinder und ihre Familien treffen sich zum 4. WEG-Gottesdienst. Im Mittelpunkt stehen die Fürbitten. Gemeinsam beten wir für uns selber und für alle Menschen, die unsere guten Gedanken nötig haben. Wir besammeln uns im Religionszimmer und feiern anschliessend in der Kirche.

Salzsegnung und Agathafeier

Samstag, 11. Juni, 18.00

Wir freuen uns, dass wir die verschobene Agathafeier der Feuerwehr miteinander feiern dürfen. Allen Feuerwehringeteilten ein herzliches Willkommen!

In diesem Gottesdienst segnen wir Salz, wie immer am Dreifaltigkeitssonntag.

Kochen ohne Salz? Können Sie sich dies vorstellen? Im Gottesdienst haben Sie Gelegenheit, Salz für Ihren Alltag segnen zu lassen. Stellen Sie die mitgebrachte Würze zur Segnung vor den Altar.

Frauengottesdienst

Donnerstag, 9. Juni, 9.00

in der Kirche

Herzliche Einladung an alle Frauen jeden Alters. Gemeinsam wollen wir ruhig werden, an unser Leben und an Gott denken. Die Liturgiegruppe des Frauenvereins hat sich wieder zu einer Kirche Gedanken gemacht. Schöne Klaviermusik und besinnliche Gedanken begleiten uns durch diese Feier.

Nach der Feier treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Tee und feinem Brot. Du bist herzlich eingeladen!

Versöhnungsweg

Donnerstag und Freitag, 9./10. Juni

An diesem Tag gehen die Viertklasskinder mit einer Begleitperson auf den Weg durchs Versöhnungshaus. Verschiedene Räume des Versöhnungshauses laden zum Nachdenken ein. Was läuft gut, wo gibt es Schwierigkeiten im Alltag, zu Hause, in der Schule oder in der Freizeit? In einem abschliessenden Gespräch darf dann als Zeichen der Versöhnung mit Gott ein schöner Stein ausgesucht werden.

Fronleichnam/ Feldgottesdienst

Donnerstag, 16. Juni, 10.00

Das Fronleichnamfest feiern wir gemeinsam mit den Erstkommunionkindern und ihren Familien der Pfarreien Altshofen-Ebersecken und

Nebikon. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Bei schönem Wetter findet der Familiengottesdienst auf dem Platz hinter der Kirche statt, bei schlechtem Wetter in der Kirche. Die Feldmusik Nebikon wird die Feier musikalisch umrahmen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen Apéro eingeladen.

Vereine/Gruppierungen

Frauentreff des Frauenvereins

Mittwoch, 29. Juni, 18.45

Gemeinsam wandern wir auf den Napf. Einmal ganz ohne Mond, aber wir hoffen auf viele Sterne! Wir besammeln uns um 18.45 auf dem Kirchplatz. Die Wanderung dauert etwa 2,5 Stunden. Auf dem Napf kann entweder im Restaurant etwas Kleines gegessen (auf eigene Rechnung) oder das mitgebrachte Picknick verzehrt werden. Mitnehmen solltet ihr eine Trinkflasche und eine Taschenlampe. Gute Schuhe und dem Wetter angepasste Kleider sind sehr wichtig. Anmeldungen nimmt Barbara Bättig entgegen, per WhatsApp oder SMS 079 507 40 80. Wir freuen uns auf viele Wandervögel!

Wichtige Voranzeige Fest der Kulturen

Sonntag, 21. August, ab 10.00

Das Fest der Kulturen kann dieses Jahr wieder stattfinden! Es beginnt mit einer interreligiösen Feier um 10.00 in der Kirche. Danach startet das kulinarische Fest um die Linde auf dem Kirchplatz mit vielen Köstlichkeiten aus ganz verschiedenen Ländern. Alle Infos stehen im nächsten Pfarreiblatt und auch im Nebiker.

Rückblick

Erstkommunion

25 Kinder unserer Pfarrei durften am Weissen Sonntag ihre Erstkommunion feiern. Das Motto «Zusammen sind wir stark» begleitete sie durch die verschiedenen Anlässe. Herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Form bei der Vorbereitung mitgeholfen haben!



Strahlende Erstkommunionkinder.

Bild: Cornelia Bucher

Dankgottesdienst der Erstkommunionfamilien

Am Samstag, 7. Mai, versammelten sich alle Erstkommunion-Familien, um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern und auf das schöne Fest der Erstkommunion zurückzublicken. Die Kinder durften Sachen mitnehmen, die gesegnet wurden. Anschliessend lud der Frauenverein zu einem feinen Zmorgen in den Saal ein. Während die Eltern das gemütliche Beisammensein genossen, vergnügten sich die Kinder beim Spielen auf dem Spielplatz. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für diesen schönen Anlass!



Die Kinder bedienen sich am Buffet.



Auch die Eltern kamen nicht zu kurz.

Bilder: Gabi Müller

Muttertag in der Badi

Gross und Klein versammelte sich am Muttertag in der Nebiker Badi. Vor dem Familiengottesdienst fand auf dem Vorplatz der Badi die Velosegnung statt und unser Pfarreileiter segnete alle Velofahrer*innen mit ihren mitgebrachten Velos. Anschliessend fand ein ökumenischer Familiengottesdienst ums Nichtschwimmerbecken statt, bei dem auch die 20 neuen Jublamitglieder willkommen geheissen wurden. Nach dem Ständli der Feldmusik für alle anwesenden Mütter genossen alle den Muttertagsbrunch der Jubla mit vielen feinen Leckereien. Während sich die Kinder beim Spielen austoben, genossen die Eltern das gemütliche Beisammensein. Herzlichen Dank der Pfarrei und der Jubla Nebikon für diesen gemütlich-be sinnlichen Muttertagsanlass!



Das Angebot beim Muttertagsbrunch war gross und lecker.



Die Jublaleiter beim Spiegeleierbraten.



Der ökumenische Familiengottesdienst am Beckenrand.

Bilder: Noemi Müller

Aus dem Pfarreileben



Festgottesdienst Pastoralraum

Pfingsten, 5. Juni, 11.00

Es sind alle herzlich zum Gottesdienst in Schötz eingeladen. Nähere Informationen dazu Seite 7.

Gottesdienst gestaltet von Frauen

**Mittwoch, 8. Juni, 19.00
in der Mauritiuskapelle**

Alle – Gross, Klein, Alt, Jung, Frau, Mann – sind herzlich eingeladen, ihrer Einzigartigkeit nachzuspüren und stärkende Worte und gute Gedanken entgegenzunehmen.

Musikalisch wird der Gottesdienst umrahmt von Saxophonschüler*innen der Musikschule unter der Leitung von Claudia Vollenweider.

Gedächtnis für: Hanny Renggli-Frey und Edith Rölli-Erni

*Liturgiegruppe des
Frauenvereins Schötz*

Salzsegnung

Samstag, 11. Juni, 18.00, Kirche

Im Dreifaltigkeitsgottesdienst segnen wir das Salz, das die Gläubigen mitbringen. Schon im Alten Testament gehört Salz zu jeder Opfergabe. Salz reinigt das Wasser und dient auch heute zur Bereitung von Wasser, das geweiht wird. Im Neuen Testament erhält das Salz noch einen neuen Sinn. Bekannt ist das Wort Jesu: «Ihr seid das Salz der Erde.» In diesem Sinn sind wir alle «Salz der Erde», wenn wir durch unser Leben die christliche Botschaft weitergeben. Die Verwendungszwecke des Dreifaltigkeitssalzes sind vielseitig. Je nach Region wird es für das Kochen verwendet, den Speisen für Kranke hinzugefügt oder den Tieren verabreicht. Anscheinend wird es im Luzerner Hinterland auch als Hagelschutz gebraucht.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin

Fronleichnam

Donnerstag, 16. Juni, 10.00, Kirche

Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet. Anschliessend an den Gottesdienst findet die Prozession statt. Die Brass Band Schötz führt die Prozession an und die Erstkommunionkinder dürfen Blumen streuen.

Vereine/Gruppierungen

Frauenwallfahrt zur Verenaschlucht Solothurn

Dienstag, 7. Juni

Treffpunkt:

13.15 Uhr Bahnhof Wauwil
(Abfahrt 13.31 Uhr) oder
13.20 Uhr Bahnhof Nebikon
(Abfahrt 13.35 Uhr)

Etwas ausserhalb der Stadt Solothurn liegt die Verenaschlucht, ein besonderer, mystischer Kraftort. Hier lebt

heute noch ein Einsiedler. Der schöne Weg durch die Verenaschlucht führt ca. 20 Minuten durch den Wald, immer entlang dem plätschernden Bach bis zur Verena- und Martinskapelle und der Einsiedelei. Dort halten wir einen Moment inne, erfahren vom Leben der heiligen Verena und machen eine kleine Feier im Freien. Anschliessend laufen wir zu Fuss in die Stadt zurück und trinken an einem schönen Plätzchen einen Kaffee, bevor es dann mit dem Zug wieder heimwärts geht.

Kosten: Das Bahnticket Wauwil/ Nebikon – Solothurn (retour) löst jede Teilnehmerin selbst. Weitere Auslagen übernimmt die Pfarrei.

Rückkehr: ca. 19.00

Anmeldung bis Freitag, 3. Juni an Doris Zemp, 079 486 62 48 oder doris.zemp@pastoralraum-mw.ch.

Floh- und Koffermarkt



*«Wetsch wedermol Zmäärät gah,
Ziit zom Plöiderle, Pöschtele,
Käffele ha ...».*

Samstag, 11. Juni, von 9.00 bis 12.00
auf dem Schulhausareal Schötz bei der Bibliothek. Bei schlechtem Wetter sind wir im Pfarreiheim.

Feines Znüni und Getränkeangebot gibt's vom TAF Kiosk. Gemütliches Zusammensein für die ganze Bevölkerung.

Anmeldung für Marktaussteller und weitere Infos unter:
[www.frauenverein-schoetz.ch/
unser-angebot/veranstaltungen](http://www.frauenverein-schoetz.ch/unser-angebot/veranstaltungen)

Rückblick

Zwei erlebnisreiche Erstkommunionfeiern

63 Kinder feierten ihre Erstkommunion in zwei Feiern. Am Samstag empfingen 33 Kinder zum ersten Mal das heilige Brot, am Sonntag waren es 30 Kinder.

Feierlich durften die Kinder zur Musik der Brass Band Schötz durch das Dorf in die Kirche einziehen.

Zum Thema «Mit Jesus wird unser Leben bunt» gestalteten die Kinder den freudigen und gleichzeitig sinnlichen Gottesdienst. Begeistert sangen sie ihre Lieder, lasen ihre Texte und spielten eine Geschichte.

Ein grosses Dankeschön gehört der Musikgruppe, welche die Kinder beim Singen der Lieder wunderbar unterstützt hat. Natürlich danken wir allen, die schon bei den Vorbereitungen mitgeholfen haben. Durch diese wertvolle Unterstützung und Mithilfe ist dieser besondere Tag zu einem Festtag geworden. Die fröhlichen Gesichter der Kinder verraten uns: Ihnen wird dieser Festtag sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Marianne Bühler



Der feierliche Einzug in die Kirche.



Voller Freude sangen die Erstkommunionkinder ihre eingeübten Lieder.



Beim Spielen der Geschichte ...



... und bei der Taufgelübdeerneuerung.

Bilder: Simon Bühler

Mit Caritas Schweiz im Bergeinsatz in Hasliberg

«Verzetten, haagen, bretzeln»

Mäusehaufen verzetten, Tannzapfen auflesen, den Geissenstall fegen oder kochen. Die Tätigkeiten von Monika Thürlemann auf dem Hof von Familie Wilhelm sind vielfältig. Die Heilpädagogin macht einen freiwilligen Bergeinsatz mit Caritas Schweiz.

«In welcher Ecke soll ich anfangen?», fragt Monika Thürlemann (54) mit einem Schmunzeln. Sie steht mit einem grossen orangen Rechen in der Hand auf einer Wiese. Hinter ihr fällt der Hang steil ab und gibt den Blick ins Tal auf Meiringen und bis zum Brienersee frei. «Du beginnst am besten hier», sagt Dora Wilhelm (50) und zeigt mit ihrer Krücke, an welchen Stellen ihre freiwillige Helferin die Wiese vom Laub befreien soll. Mit schwungvollen Bewegungen macht sich Monika Thürlemann ans Werk. Nachdem auch die zahlreichen Mäusehaufen «verzettet» – also abgetragen – sind, geht's weiter zum Stall. Die sechs «Geissen» rennen sofort heran, ihre «Gitzeni» springen irritiert um den Besen herum, mit dem Monika Thürlemann den Stall wischt.

«Mädchen für alles»

Früher an diesem Morgen hat die Heilpädagogin, die eine ihrer Ferienwochen dem Bergeinsatz widmet, bereits eingekauft, nach dem Stallwischen wird sie das Gemüse für den Zmittag rüsten. «Am Nachmittag säubern wir die Wiesen von Tannzapfen und morgen «haagen» wir für die Geissen», erläutert Dora Wilhelm.

Die Landwirtin, die auf diesem Hof in Hasliberg Weissenfluh aufgewachsen ist, hat eine Operation am Fuss hinter sich. Allmählich kann sie ihn wieder belasten, aber zur Sicherheit geht sie ausser Haus noch mit Krü-

cken. Sie ist sehr froh um die Unterstützung, «Monika ist Mädchen für alles», sagt sie mit lachendem Blick zu derselben. Diese widerspricht energisch: «Ich habe immer gesagt: Ich mache alles, ausser melken!» Thürlemann ist bereits zum vierten Mal bei Wilhelms im Einsatz.

«Jetzt ist es wie heimkommen», erzählt sie. «Aber als ich vor zwei Jahren das erste Mal mit dem Bus hier ankam, war ich schon ein wenig aufgeregt. Ich hatte keine Ahnung, was das für eine Familie ist, wie die Arbeiten genau sein würden.» Sie wollte damals einen Teil ihres Bildungsurlaubs für andere einsetzen und wurde über das Internet auf den Bergeinsatz von Caritas Schweiz (siehe Kasten) aufmerksam.

«Cool ist, dass du auf der Website Region und Zeitpunkt des Einsatzes selber wählen kannst. Auch bei der Arbeit kannst du Präferenzen angeben.» Für den Hof der Wilhelms hat Thürlemann sich entschieden, weil die erwähnten Arbeiten eine Mischung aus Haus- und Feldarbeit ver-

sprachen. Ausserdem liebt sie das Berner Oberland mit seinen Bergen und Seen.

Tatsächlich hat man vom Hof der Wilhelms einen wundervollen Blick auf das Engelhorn, die Wetterhorn-Gruppe, das Rosenhorn und den Tschingel, wie der Vater von Dora Wilhelm stolz erklärt. Mit seinen 84 Jahren arbeitet er immer noch täglich auf dem Hof mit, seine 76-jährige Frau kocht regelmässig das Mittagessen für die Wilhelms und ihre drei Teenager.

Externe Arbeitsstelle nötig

Die Hänge rund um den Hof sind steil, mit Maschinen komme man da gar nicht hin, erklärt Wilhelm. «Im meinem ersten Sommer hier waren wir an einem Hang, da mussten wir den Rechen oben im Boden einstecken, damit wir uns daran festhalten konnten», erzählt Thürlemann. «Wir haben etwa acht Stunden «gheuet», und am Ende ergab das bloss anderthalb «Ladewägeli» voll Heu!» Aus ihrem Tonfall wird deutlich, dass sie von ihrem elterlichen Hof anderes gewohnt ist. «Es ist viel Arbeit, und dennoch reicht es finanziell nicht: Dora und ihr Mann Pablo arbeiten beide noch in einem Teilpensum auswärts.»

«In der Regel arbeiten wir auf dem Hof achteinhalb Stunden pro Tag», im Sommer könne es auch mal länger sein, dafür bleibe man bei Regenwetter eher noch etwas am Mittagstisch sitzen, sagt Dora Wilhelm. Seit 2016 nehmen sie und ihr Mann die Unterstützung durch Freiwillige via Caritas in Anspruch. Manche blieben eine Woche, andere länger. «Je länger, desto besser», sagt Dora Wilhelm. Egal ob Lehrer, Informatikerinnen oder Ingenieure, auch Leute aus England und den Niederlanden haben schon auf



«Wer Freiwillige engagiert, muss flexibel sein», sagt Dora Wilhelm (r).



«Dora fragt mich jeweils, ob ich diese oder jene Arbeit machen könne», sagt Monika Thürlemann (r). Sie investiert zum vierten Mal eine Ferienwoche, um Familie Wilhelm auf ihrem Hof in Hasliberg zu unterstützen. Bilder: Pia Neuenschwander

dem Hof in Weissenfluh mitgeholfen. «Viele aus der Stadt haben von Tuten und Blasen keine Ahnung», sagt sie lachend. «Bevor sie anreisen, frage ich immer nach der Schuhgrösse, wenn sie keine Gummistiefel haben.» Monika Thürlemann ergänzt: «Velohandschuhe sollten sie mitbringen. Mit unseren zarten Händchen bekommen wir beim Rechen schnell ›Blatere›.»

Politische Zusammenhänge

Dass die Freiwilligen viel fragen, etwa zu den Direktzahlungen, warum man die Placken stechen oder den Tieren die Klauen schneiden muss, freut die Biobäuerin. Sie ist überzeugt, dass durch den Bergeinsatz schon manche*r bei der nächsten Landwirtschaftsvorlage genauer überlegt habe, wie er oder sie abstimmen solle. Mit den unterschiedlichen Fähigkeiten geht sie pragmatisch um: Wenn die Arbeit draussen für jemanden zu anstrengend ist, sucht sie etwas im Haus-

Gegen Kost und Logis

Caritas Schweiz vermittelt seit über 40 Jahren Freiwillige an Bergbauernfamilien. Die Höfe müssen sich in den Bergzonen eins bis vier befinden, an den steilen Hängen ist Handarbeit gefragt. Zudem muss sich die Familie in einer Ausnahme-situation befinden, etwa durch einen Unfall, Krankheit, Schwangerschaft oder grössere Bauprojekte. Bergbauernfamilien können ein Gesuch stellen, nach der Bewilligung wird der Hof auf der Website aufgeschaltet. Hier finden Freiwillige zwischen 18 und 70 Jahren alle Höfe mit einer kurzen Beschreibung und den Arbeiten, die gefragt sind. Die Freiwilligen arbeiten gegen Kost und Logis, ein Einsatz dauert mindestens eine Woche.

bergeinsatz.ch

halt. Das kann auch mal «bretzeln» oder nähen sein. «Wenn du Freiwillige engagierst, musst du flexibel sein», sagt sie dazu schlicht. «Sie putzen zum Beispiel den ›Schaft‹ und räumen ihn danach anders ein, als es vorher war ...»

Ob sie auch schlechte Erfahrungen macht? «Oh ja», seufzt sie lachend, aber die seien in der Minderheit. Eine Frau etwa war enttäuscht, sie hätte gern mehr draussen als im Haushalt gearbeitet, doch es habe geregnet. Monika Thürlemann hat keine schlechten Erfahrungen gemacht. «Dora fragt mich jeweils, ob ich diese oder jene Arbeit machen könne.» Es sei wichtig, «möglichst offen zu sein für Neues, für eine andere, etwas enge Wohnsituation, für Arbeiten, die man nicht gewohnt ist». Das Wichtigste aber: «Andere Menschen gemhaben, denn die Familien gewähren einem einen tiefen Einblick in ihr Leben.»

Sylvia Stam



Das malerische Dorf Terra Vecchia ist nur per Seilbahn erreichbar.

Bild: Hansueli Windlin

Ritiro Terra Vecchia

Spirituelle Schreibwerkstatt

Ein verlängertes Schreibwochenende in Terra Vecchia im Centovalli (TI). Auf spielerische Weise werden Worte gesucht für das, was letztlich unaussprechlich ist. Impulse regen dazu an, die eigene Sehnsucht, Bitten, Dank, Zweifel oder Zorn zu formulieren und die Worte zu Gebeten zu formen. Wesentlicher Teil sind der Austausch und die Interaktion in der Gruppe. Was entsteht, fliesst direkt in die Gebetszeiten ein, die morgens, mittags und abends gehalten werden.

Fr, 17.–So, 19.6. (nach Fronleichnam), Ritiro Terra Vecchia im Centovalli | mit Sylvia Stam, Journalistin | Kosten: Fr. 60.– bis 120.– | Infos unter ritiro.ch/die-angebote | Anmeldung: sylvia.stam@ritiro.ch

Frauenbund Luzern

Spiritualität im Alltag leben

Oft kommt das eigene (Seelen-)Heil im Alltag zu kurz. Hier kann ein spiritueller Impuls Kraft, Ruhe und Erholung schenken. Die Teilnehmerinnen setzen sich in der Natur Fragen aus wie «Wo hole ich Kraft?», «Was stärkt mich?», «Was hilft mir, den Alltag zu bewältigen?». Der mystische Barfussweg auf Heiligkreuz verleitet zum Horen, Sehen, Riechen.

Do, 23.6., Heiligkreuz, vis-à-vis Kirche (Treffpunkt) | Begehung des Barfussweges mit spirituellem Impuls | für Vorstandsfrauen Ortsvereine und Einzelmitglieder des SKF Luzern und interessierte Frauen, welche einem Ortsverein angeschlossen sind | Anmeldung bis 14.6. an sekretariat@skfluzern.ch

RomeroHaus Luzern

Ein Morgen in Achtsamkeit

Menschen sprechen auf Stille und Meditation an. Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume und die Seele richtet sich auf Wesentliches aus. Einen Vormittag lang wird dies achtsam eingeübt.

Sa, 2.6., 07.15–12.15, RomeroHaus Luzern | mit Bernadette Rüeggsegger | Kosten: Fr. 25.–, inkl. Frühstück | Anmeldung bis Do vorher an 041 280 41 26 oder shibashi@bluwin.ch



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch



*Rund 300 Afrikaner*innen nehmen an der Wallfahrt teil. Bild: Vera Rüttimann*

Afrikanische Wallfahrt Einsiedeln Den Glauben ausdrücken

Am Samstag, 27. August pilgern die Afrikaner*innen aus der Schweiz und Freund*innen des afrikanischen Kontinents zum 12. Mal zur schwarzen Madonna von Einsiedeln. Alle Interessierten, unabhängig ihrer Herkunft, sind eingeladen teilzunehmen. Erwartet werden rund 300 Pilger*innen aus dem ganzen Kontinent. Vom Klosterplatz aus wird der Kreuzweg begangen, umrahmt von Liedern afrikanischer Chöre. Höhepunkt ist die Eucharistiefeier in der Klosterkirche, anschliessend gemeinsames Picknick. Einzelne Gruppen bereiten afrikanische Spezialitäten vor.

Sa, 27.8., 10.30 Versammlung vor der Klosterkirche Einsiedeln, 12.30 Eucharistiefeier | Infos: Marco Schmid, info.africath@yahoo.com

Radiotipp

Perspektiven

Rache mit Lust und Fantasie

Du darfst von Rache träumen, sagt die Psychoanalyse. «Mein ist die Rache», sagt Gott in der Bibel. Wie wäre es, im realen Leben die Rache mit Wiedergutmachung zu ersetzen, so wie das schon Bibel und Talmud vorschlagen? So, 12.6., 08.30, SRF 2

Fernsehtipps

Wort zum Sonntag

Mit Bernhard Waldmüller

Der Leiter des Pastoralraums Kriens, Bernhard Waldmüller, spricht das Wort zum Sonntag.

Sa, 11.6., 19.55, SRF 1

Sternstunde Religion

Klöster in Europa

Europa ist durchdrungen von der Geschichte des Christentums. Älteste Zeugen dieser spirituellen Tradition sind jene Klöster, die über die Jahrhunderte von Irland, Frankreich bis in den Kaukasus hinein errichtet wurden: Der Mont-Saint-Michel in Frankreich, Vardzia in Georgien, das Zisterziensnerinnenkloster Saint Mary's in Glencairn in Irland und das Kloster der Dreifaltigkeit und des heiligen Sergius in Russland. Deren Bewohner*innen öffnen ihre Türen.

Mo, 6.6., 10.00, SRF 1



Noch fünf Mönche wohnen heute im Kloster Vardzia in Georgien.

Bild: Lidia Ilona, wikimedia commons, CC BY 2.0

Willisau feiert «200 Jahre Pfarrkirche Peter und Paul»

Sie holen die Heiligen vom Sockel

Zum Willisauer Kirchenjubiläum melden sich sogar die beiden Stadt-heiligen zu Wort. Die Mauern, hinter denen Peter und Paul leben, sind zwar stummer Stein, aber auch Ort lebendiger Gemeinschaft. Das Jubiläum macht sie hör- und sichtbar.

Wenn am 29. Juni der Hör-Rundgang in der Kirche eröffnet wird, thronen die hölzernen Apostel nicht über dem Kirchenvolk, sondern nehmen irgendwo Platz in dem weiträumigen Bau. Über einen QR-Code wird man ihnen übers Handy zuhören können, was sie den Heutigen sagen wollen. «Vielleicht gefällt es ihnen ja gar nicht auf ihren Sockeln», mutmasst Kirchgemeindepäsidentin Evelyne Huber. Und schmunzelt. Das Kirchenjubiläum in Willisau will zum Nachdenken und Mitmachen anregen. Petrus und Paulus sind nicht die Einzigen, die beim Hör-Rundgang mitmachen. Auch die Gäste des letzten Abendmahls werden sich vernehmen lassen. Oder die steinernen Säulen erklären, weshalb sie ebenso den Kirchenbau tragen wie den Hinterbänkler*innen die Sicht nach vorn verdecken.

Noch nicht fertig

Als die Willisauerinnen und Willisauer 1810 in ihre neue Kirche einzogen, war diese noch lange nicht fertig. Zwölf Jahre noch leistete das Volk Fronarbeit, bis der päpstliche Nuntius das Gotteshaus am Dreifaltigkeitssonntag 1822, am 2. Juni, nach 18 Jahren Bauzeit einweihen konnte. Dieses Bild nimmt das Jubiläum auf. Will heissen: Fertig ist die Kirche immer noch nicht und wird sie auch nie sein. «Was sich nicht verändert, stirbt», sagt Religionspädagoge Urs Purtschert. Pfarreileiter Andreas Wiss-



Die Kirche steht in Willisau mitten im Städtchen (von links): Andreas Wissmiller, Urs Purtschert und Evelyne Huber vom Jubiläums-OK.

Bild: Dominik Thali

Ein Lied zum Geburtstag

«200 Jahre Pfarrkirche Willisau» ist ein Jubiläum für alle:

- Noch bis am 12. Juni kann man an der Kunstinstallation «Steine des Anstosses» weiterbauen.
- Am 11. Juni gibt's einen Tag der offenen Türen.
- Am Dreifaltigkeitssonntag vom 12. Juni wird das Pfarreilied «Peter und Paul» uraufgeführt. «Das wird ein Gassenhauer», freut sich Kirchgemeindepäsidentin Evelyne Huber.
- Am 29. Juni wird der Hör-Rundgang in der Kirche eröffnet.
- «Das grosse Apostelrätsel» und «Finde den Bildausschnitt»: Für Gross und Klein das ganze Jahr.

miller zeigt auf die Installation «Steine des Anstosses» im Kirchenraum, an der alle mitbauen können. Eine dop-

peldeutige Bezeichnung: Kirche kann anstössig sein. Aber auch Anstösse geben. «Auf jeden Fall muss sie sich entwickeln. Ständig», sagt Wissmiller.

Ideen sind gefragt

Dieser Gedanke ist für ihn für das Jubiläum zentral. Gegen Ende Jahr erhalten zum Beispiel alle Willisauerinnen und Willisauer Gelegenheit, ihre Wünsche zu äussern und auf einem grossen Plan der Kirche und deren Umgebung einzuzichnen. Urs Purtschert freut sich schon jetzt auf «Ideen, auf die wir im Team selbst nie kämen». Er hofft, dass sich «auch Leute melden, die sonst nichts sagen würden». Die Kirche gemeinsam entwickeln – aber auch miteinander feiern und öffnen sind die anderen beiden Ziele des Jubiläums. Der nächste Termin: 11. Juni, Tag der offenen Tür. Dann kann sogar die kirchliche Schatzkammer in Aufschein genommen werden.

Dominik Thali

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Oberdorf 14, 6246 Altishofen,

pfarramt@pfarrei-altishofen-ebersecken.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

pfarramt@pfarrei-altishofen-ebersecken.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

pfarramt@pfarrei-nebikon.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Margrith Imhof-Röthlin

.....

Wer immer an der Erde klebt,
dem wird kein Lied gelingen.
Nur wer sich aus dem Staube hebt,
kann singen.

Wolrad Eigenbrodt (1860–1921),
deutscher Philologe, Schriftsteller und Übersetzer

.....